

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR SOZIALE VERWALTUNG

1010 Wien, den 17. Dezember 1971
Stubenring 1
Telephon 57 56 55

II- 169 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

7 /A.B.
zu 22 /J.
Präs. am 20. Dez. 1971

Beantwortung der Anfrage der Abgeordneten
zum Nationalrat Dr. Reinhart und Genossen
an den Herrn Bundesminister für soziale
Verwaltung betreffend Novellierung des
Kriegsopferversorgungsgesetzes

Die Zentralorganisation der Kriegsopferverbände Österreichs hat in ihrer Stellungnahme zu dem vom ho. Bundesministerium zur Begutachtung versendeten Entwurf einer Novelle zum Kriegsopferversorgungsgesetz u. a. die Forderung erhoben, die Witwengrundrenten monatlich um 30 S und in einer weiteren Etappe um 100 S anzuheben. Schließlich soll die Witwengrundrente in Höhe von 60 % der Grundrente eines erwerbsunfähigen Kriegsbeschädigten festgesetzt werden. Die genannten Abgeordneten fragen nunmehr an, welche finanziellen Mittel und welche Maßnahmen für die Realisierung dieser Forderungen erforderlich sind.

In Beantwortung dieser Anfrage beehre ich mich bekanntzugeben, daß für die Erfüllung dieser Forderungen folgender finanzieller Mehraufwand erforderlich wäre:

- 1) Für das Jahr 1972
Erhöhung um 30 S
für VII-XII/1972

20,0 Mill. S

- 2) Für das Jahr 1973
a) Jährliches Erfordernis für die 1. Etappe unter Berücksichtigung des wegen der durchschnittlich zu beobachtenden Verminderung der Anzahl der Versorgungsempfänger (1,3 %) lediglich mit 8 % angenommenen Dynamisierung

43,2 Mill. S

- 2 -

b) Erhöhung um 100 S
für VII-XII/1973

65,0 Mill.S

zusammen:

108,2 Mill.S

3) Für das Jahr 1974

a) Jährliches Erfordernis
für die 1. Etappe unter
Berücksichtigung eines
Dynamisierungsfaktors von
neuerlich 8 %

46,7 Mill.S

b) Jährliches Erfordernis
für die 2. Etappe unter
Berücksichtigung einer
8 %igen Dynamisierung

140,4 Mill.S

c) Erhöhung auf 60 %
der Grundrente eines
erwerbsunfähigen Be-
schädigten für VII-
XII/1974, wobei von der
Annahme ausgegangen wurde,
daß die Beschädigtenrenten
jeweils für 1973 und 1974
eine Dynamisierung von
9,3 % erfahren.

299,8 Mill.S

zusammen:

486,9 Mill.S

Gesamt Mehraufwand

615,1 Mill.S

Der Bundesminister:

